Vorlage Nr. 151/2020

LANDRATSAMT
WALDSHUT

15.09.2020

Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales
Jugendamt

Bericht über die Entwicklungen der NAVI-Klasse

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	06.10.2020	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht über die Entwicklungen der NAVI-Klasse in den beiden letzten Schuljahren zur Kenntnis und spricht sich für eine Fortführung aus.

Sachverhalt:

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 17.04.2018 die Umsetzung eines systemisch orientierten Lernkonzeptes zur Begleitung von Schülern, Eltern und Schulen in schwierigen und krisenhaften Schulsituationen beschlossen.

Auf der Grundlage der damals verabschiedeten Konzeption entstand in Kooperation zwischen dem Staatlichen Schulamt Lörrach, der Ohlebusch-Gruppe und dem Jugendamt die NAVI-Klasse. Die bereits bestehende schulische Unterstützung in Form der Wake-Up-Klasse, die 2008 im Landkreis etabliert wurde und ebenfalls auf schulabsente Kinder und Jugendliche ausgerichtet war, konnte wie vorgesehen in das Projekt übergeführt werden.

Verbunden mit der Neukonzeptionierung war die Suche nach einem geeigneten Standort und so erfolgte im April 2019 der Umzug von Indlekofen nach Schmitzingen.

Änderungen in Bezug auf die Zielgruppe sind nicht erfolgt. Demnach erhalten Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die trotz Präventions- und Interventionsmaßnahmen der Stammschule die Schule nicht regelmäßig besuchen und schulabsentes Verhalten zeigen, eine temporäre Begleitung. Bis zu 12 Schülerinnen und Schüler erhalten individuell angepassten Unterricht und sozialpädagogische Unterstützung, Beratung sowie Perspektiventwicklung und Schul- bzw. Berufswegeplanung, die mit Beteiligung der Personensorgeberechtigten erfolgt. Was die Zielsetzung betrifft, so soll vor allem die Rückführung in die Stammschule oder in eine andere Schule der gleichen Schulart erfolgen soll. Um dies zu erreichen, sind individuelle Problemlagen und Verhaltensmuster, die zu Schulabsentismus führen, zu thematisieren und zu entschärfen. Dies gelingt durch eine Stärkung der vorhandenen Ressourcen und eine Neuausrichtung der persönlichen Ziele.

Für die Umsetzung stehen 44 Lehrerdeputatstunden zur Verfügung, die sich auf 23 Lehrerstunden aus dem allgemeinen Bereich und 21 Lehrerstunden aus dem sonderpädagogischen Bereich zusammensetzen. Die 39 Stunden für die systemischen-sozialpädagogischen Leistungen teilen sich zwei Fachkräfte der Ohlebusch-Gruppe.

In den Jahren 2019 und 2020 erhielt die Ohlebusch-Gruppe Fördermittel des Europäischen Sozialfonds für die Projektumsetzung, da ein erklärtes Ziel der Arbeitsmarktstrategie, die Vermeidung von Schulabbruch und Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit, mit der Grundausrichtung der NAVI-Klasse erreicht werden soll. Mit dem Ende der ESF-Förderung ist der fehlende Betrag von der Jugendhilfe zu finanzieren. Aufgrund der Leistungserbringung nach §13 SGB VIII wurde für das Jahr 2021 ein Antrag auf Landesmittel nach den Förderrichtlinien der Schulsozialarbeit gestellt. Dadurch können die zusätzlich aufzuwendenden Mittel auf 40.000,- € begrenzt werden.

Wie dem beiliegenden Bericht zu entnehmen, bestand durchgängig ein Bedarf für das kooperative Leistungsangebot der NAVI-Klasse. Viele der aufgenommen Kinder und Jugendlichen konnten erfolgreich an einer Regelschule integriert werden oder es wurden in Zusammenarbeit mit den Eltern andere Perspektiven entwickelt. Deshalb soll das bewährte Konzept eines kooperativen und abgestimmten Zusammenwirkens von Schule und Jugendhilfe weiter fortgeführt werden.

Dr. Martin Kistler
Landrat

Anlage:
Entwicklungsbericht zur NAVI-Klasse